



Stadtforum Neuruppin

Im Stadtbüro
Wichmannstraße 12
16816 Neuruppin

Telefon 03391.402 822
Fax 03391.700 866

Eine Stadt lernt aus ihren Fehlern || Siechenhauskapelle || 15. Mai 2010

Die Veranstaltung sollte erfahrbar machen, dass grundlegende Änderungen im Umgang zwischen Stadtverwaltung, Stadtpolitik und Bürgern notwendig – aber auch möglich sind. Den Hintergrund zur Veranstaltung bildete der Tod von Dietmar Lenz und den sich daran anschließenden Entwicklungen bis zum Abwahlbegehren des Bürgermeisters und der Stadtverordnetenversammlung.

Inhalt

Den Ausgangspunkt lieferten Filmbeiträge, in denen Neuruppinnerinnen und Neuruppiner in Form von Statements ihre Meinung äußern konnten. Dabei musste nicht auf jeden Beitrag eine Antwort gefunden werden. In diesem „Neuruppiner Stimmungsbogen“ kamen Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Die Statements zur aktuellen Lage in Neuruppin konzentrierten sich dabei auf die Schlagworte wie: Korruption, Undurchsichtigkeit, wenig Vertrauen, bedrückend, „man sieht kaum mehr durch“, traurig oder auch gruselig.

Die Beiträge der anschließenden Diskussion beschäftigten sich mit Korruption und Vetternwirtschaft, dem Frontverlauf innerhalb der Stadt und der damit verbundenen negativen Presse, dem Abwahlbegehren, der Transparenz und dem Vertrauensaufbau. Es wurde für die Heilung des Vertrauensbruchs plädiert. Probleme müssen klar benannt werden und im Anschluss Lösungen und vor allem klare Verhältnisse geschaffen werden. Es sollte nicht die Frage im Raum stehen, „ob wir einen neuen Bürgermeister wollen, sondern wie unsere neue Politik aussehen“ kann. Klare Formulierungen sollten im nächsten Termin aufgeführt werden. Es wurde festgestellt, „dass wir uns langsam vorwärts bewegen. Es muss festgelegt werden, was zukünftig wichtig ist in der Stadt.“ Es wird für die Zukunft mehr Offenheit gewünscht. Vertrauen in einzelne Personen sei vorhanden. Der zweite geplante Filmbeitrag „Was sich ändern muss...“ mit Erwartungen von Stadtpolitik und Bürgern entfiel.

Ergebnisse

In der Zusammenfassung der Moderatoren wird die Veranstaltung als ein positives Signal für Neuruppin gewertet. Die Forderungen nach mehr Transparenz und Öffnung gegenüber den Bürgern seien deutlich formuliert worden. Nun muss auf allen Ebenen darüber nachgedacht werden, was das für die eigene Arbeit bedeutet und was erforderlich sei.

Es wird vorgeschlagen, dass das Parlament Vorschläge erbringen soll, wie es zukünftig langgehen soll. Es wird auch auf das Stadtforum verwiesen, das eine Bürgerplattform bietet. Hier können und sollen Bürger (mit-)reden. Herr Golde bedankt sich bei allen und verspricht nach der Sommerpause eine weitere Einwohnerversammlung. Gleichzeitig bietet er an, dass alle Bürger und Interessierten weitere Anmerkungen an die Abgeordneten und/ oder an die Stadtverwaltung schicken können. Zukünftig versucht die Stadt die Transparenz (auch bei den Beschlüssen) besser zu gewährleisten.

